

# Open Schooling - Von- und Miteinander Lernen

Univ.Prof.Dr. Suzanne Kapelari MA

Fachtagung Schulhöfe in Bewegung

28.03.2025

Schule als Orte gesellschaftlicher Transformation und Raum interdisziplinärer, transdisziplinärer und interkultureller Zusammenarbeit – eine Utopie? Open Schooling ist eine Bildungsinitiative der Europäischen Union. Eine zielgerichtete Zusammenarbeit zwischen Schulen und ihrem weiteren Umfeld soll europaweit etabliert werden. Familien, Expert:innen/Wissenschaftler:innen und andere Interessengruppen arbeiten mit Lehrer:innen und Schüler:innen zusammen, um relevante lokale Herausforderungen zu bewältigen, zur Entwicklung des Gemeinwesens beizutragen und so aktives Handeln aller Beteiligten zu fördern. Open Schooling bietet den Schüler:innen die Möglichkeit, gemeinsam in der realen Welt zu lernen und ihren Horizont zu erweitern. Sie sollen sich als ‚Change Agents‘ wahrnehmen und ihre Ideen and Lösungsansätze gleichberechtigt einbringen. Europaweit hat diese Initiative bereits eine Vielzahl von Menschen, Schulen und Institutionen zusammengebracht.



An der Universität Innsbruck waren und sind es die Schulhöfe – besser gesagt – die Schulgärten- die den Raum für eine solche Zusammenarbeit bieten. Hier sind unterschiedliche Perspektiven, Kulturen und Generationen eine unbezahlbare Ressource für die Entwicklung innovativer, praktikabler und nachhaltiger Lösungen, um dem Klimawandel und dem vorschreitenden Biodiversitätsverlust aktiv zu begegnen.

Gemeinsam Schulgärten zu gestalten, zu bewirtschaften, zu beforschen und zu optimieren, so dass sie nicht nur Teil der Schule, sondern integrativer Bestandteil der regionalen Gemeinschaft werden, war und ist erklärtes Ziel von nationalen und internationalen Initiativen der Universität Innsbruck, die im Rahmen dieser Vorträge zu Wort kommen:

Im EU Projekt BigPicnic – wurden Schulgärten zu interkulturellen Begegnungsorten des gemeinsamen ‚Essens‘ und ‚Lösungenfindens‘, um den regionalen Herausforderungen, vor denen die Nahrungsmittelproduktion in Europa steht, zu begegnen.

Im EU-Projekt MOST – wurden Schulgärten zu Forschungsräumen für eine nachhaltige Stadtentwicklung.

Im EU Projekt LOESS – werden gerade Schulgärten zu Räumen, die gesunde Böden erfahrbar machen und zu Plattformen für eine interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Bildungsarbeit. Zahlreiche Schüler:innen und ihre Lehrpersonen haben bereits ihre Schulhöfe gemeinsam gestalten und zu Orten der Begegnung gemacht – einige sind immer noch Teil unseres Tiroler Schulgarten Netzwerkes.

– nicht nur die Erfolgsgeschichten, sondern auch die Misserfolge sowie Tritt- und Stolpersteinchen, die zum Gelingen oder Scheitern solcher Initiativen beitragen, werden beleuchtet und die windungsreichen Wege dieser Initiativen beschrieben. Schulgärten können ideale Räume sein, um gesellschaftliche Transformationsprozesse anzustoßen – es macht Sinn sie auch zu nutzen.

Links:

<https://www.uibk.ac.at/de/ifd/mse/>

[https://www.youtube.com/watch?v=8XCOUh\\_s1kA](https://www.youtube.com/watch?v=8XCOUh_s1kA)

